

Respekt.net reagiert auf die Corona-Krise

Samstag, 4. April 2020

CORONAVIRUS

Seite 11

Kinderbilder helfen

Was tun Kinder in Corona-Zeiten, wenn sie nicht zum Spielen hinaus dürfen? Stimmt, u. a. wohl zeichnen. Das will die Caritas nutzen: Sie ruft Kinder dazu auf, Bilder zu malen für Menschen, die wegen des Coronavirus ebenfalls nicht hinaus dürfen, jetzt ohne Familien-Besuch in Heimen sitzen und einsam sind. Bitte an die Caritas schicken – Infos: caritas.at



Foto: Valentin

Was wirklich zählt



BARBARA STÖCKL
waswirklichzaehlt@kronenzeitung.at

Achtsamkeit

Achtsamkeit, das Wort mochte bis vor Kurzem keiner mehr hören. Zu inflationär waren Achtsamkeits-Bücher in den Regalen, Achtsamkeits-Lehrer im Seminarangebot, Achtsamkeits-Apps im Internet und Achtsamkeits-Gurus, egal, ob analog oder digital. Achtsamkeit wurde zum Objekt von Hohn und Zynismus, eine einzige Provokation für Katastrophen-Liebhaber, mit Spott bedacht und als esoterischer Humbug belächelt. Und plötzlich haben wir nichts Besseres. Es ist nicht sinnvoll, mit dem Weben eines Fallschirms im Notfall zu beginnen. Also beginnen Sie jetzt. Lächerliche Banalität oder tiefe Lebenskunst, manchmal ist das dasselbe. Und es ist auch einerlei. Achtsam leben heißt, sich seiner Empfindungen, Gedanken und Gefühle sehr bewusst zu sein. Beginnen Sie den Tag mit fünf tiefen Atemzügen. Versuchen Sie, das Gedanken- und Sorgenkarussell, das sich im Kopf immer wieder meldet und noch schneller dreht, zu stoppen. Das macht reale Probleme freilich nicht geringer, aber es gibt uns eine Chance, sie zu bewältigen. Schauen Sie auf das, was gut und wichtig und wertvoll ist. Das Frühlings-Schauspiel der Natur ist eine einzige erschöpfliche Kraftquelle. Das dicke Buch, das so lange darauf gewartet hat, gelesen zu werden, ein Rettungsanker. Ihr Enkelkind zeichnet ihnen einen bunten Schmetterling, weil es Oma und Opa vermisst? Es ist nur eine Kinderzeichnung, vielleicht. Es ist ein Lebensschatz, der stärkt, wärmt, wohlut.

Lassen Sie ihn fliegen!

Unternehmen unterstützen „Corona-Nothilfe-Fonds“

Immer mehr Unternehmen zeigen sich hilfsbereit gegenüber Bedürftigen und spenden gerade jetzt, in der Corona-Krise



der Wolfgang Anzengruber: „Menschen, die plötzlich ohne Arbeit sind oder nicht wissen, wie ihr Leben morgen aussehen wird, benötigen jetzt rasch unsere Hilfe.“

Gerade in der Krise ist uns soziales Handeln und gesellschaftliches Engagement besonders wichtig“, betont Johann Marihart, Generaldirektor von Agrana. Der Nahrungsmittel-Produzent unterstützt deshalb den „Corona-Not-

hilfe-Fonds“ mit 50.000 Euro: „Mit dieser Spende wollen wir Menschen helfen, die durch die Corona-Krise in Not geraten sind.“

Ebenfalls unterstützt der Verbund den „Corona-Nothilfe-Fonds“ mit 20.000 Euro. Vorstandsvorsitzen-

Caritas-Spendenkonto:
AT23 2011 1000 0123 4560
BIC: GIBAATWWXXX
Kennwort: Corona-Nothilfe
Infos: krone.at/krone-hilft



Foto: A. Schneider

Agrana-Generaldirektor Johann Marihart und Finanzvorstand Stephan Büttner (li.).



Foto: Christian Reifensbacher

Auch der Verbund unterstützt Menschen in Not über die Aktion „Krone hilft“.

/// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS ///

Gemeinsam statt einsam bei Maltesern

Durch Telefonate, Briefe und Videoanrufe bleiben Helfer der Malteser auch in der Corona-Krise mit Menschen, die sie betreuen, in Kontakt. Neben einem offenen Ohr hilft man auch bei Einkäufen oder dringenden Erledigungen. Infos: www.malteser.at



Foto: Malteser

Respekt.net reagiert auf die Corona-Krise

Die Crowdfunding-Plattform Respekt.net bringt kleine, gemeinnützige Gruppen bzw. Vereine mit möglichen Unterstützern zusammen. Für Corona-bezogene Projekte wurden jetzt Finanzierungsfristen verlängert und -schwellen aufgehoben.